

Lesen in der ersten Klasse

Beitrag von „ittak“ vom 13. Mai 2011 18:24

Hallo,

bin auch der Meinung das Lesen ist grundlegend für alle anderen Fächer und Fertigkeiten sehr wichtig.

LesePASS hatte ich in der 1. Klasse auch. Daneben bereits seit der 1. Klasse Antolin und in der 2. Klasse den "LeseFleiß" von Antolin.

Ohne Elternmitarbeit zu Hause ist das Lesenlernen bzw. - üben nicht machbar.

In der Schule habe ich versucht über Methodenwechsel die Kinder bei der Stange zu halten. Ich habe viele kleine Minibüchlein gemacht. So ziemlich zu jedem Buchstaben, was die Kinder sehr motiviert hat. Schließlich liest man ein "Buch" . Auch die Finken-Büchlein sind schön.

Lesehausaufgabe gab es eigentlich täglich - oder mindestens auf den übernächsten Tag.

Kontrolle in der Schule erfolgte durch satzweises Vorlesen, später abschnittsweise. Habe da immer schwache und starke Leser abgewechselt um einigermaßen den Fluss zu erhalten. Aber auch gemeinsames lautes Lesen, Flüsterlesen, Partnerlesen oder einzelne Kinder haben mir vorgelesen. Wenn man da täglich nur 3-4 Kinder nimmt, hat man in einer Woche ziemlich alle durch. Bild malen zum Lesetext zeigt auch, wer zuhause geübt hat. Eine zweite Person in der Klasse hatte ich leider nie....